

**1. Ziegenrassen und Verwandtschaften - weltweit in großer Formenvielfalt.**  
**1.5 Die nahe Verwandtschaft - verbreitet in Eurasien, Afrika und Amerika.**



Schafe hatten früher weltweit einen großen wirtschaftlichen Wert. In Europa prägten sie in großer Artenvielfalt Bauerndörfer und legten den Grundstein für das Überleben von Bauernfamilien.



Vom Goldenen Vlies, dem Fell eines Widders der fliegen und sprechen konnte, bis zur wirtschaftlichen Nutzung, war es ein weiter Weg. Absenderfreistempel auf Probeumschlag aus dem NEOPOST-Archiv mit Vlies im Werbefeld.

**SCHAFSTEDT**  
 3 9 \* 12 - 1

**Briefkarte**

von **SCHAFSTEDT** nach *J. Falles*  
 abgeg. am 3 ten *September* 1874 um 12 Uhr *N* mittags,  
 eingeg. am 4 ten *3* 1874 um *1* Uhr *N* mittags.

**Bezahltes Porto.**

In Buchstaben.	In Zahlen. gr.
Für recommandirte Briefe . . . . .	
Für gewöhnliche Briefe . . . . .	
<b>Im Ganzen</b>	<b>Bunde</b>

Schafstedt lebte vorwiegend von den Schafen und wurde als zehntpflichtiger Ort Scabstedi 881 erstmals erwähnt. Niederdeutsch "Schapestede", in der Bedeutung von "Stätte der Schafe". Briefkarten begleiteten als Postformulare zusammengefaßte Bunde bis zur Entkartung beim Ankunftspostamt. Innerdienstlich nachverwendete Preussenstempel vom 3.9.1874.

**1. Ziegenrassen und Verwandtschaften - weltweit in großer Formenvielfalt.**  
**1.5 Die nahe Verwandtschaft - verbreitet in Eurasien, Nordafrika und Amerika.**

Aufgrund ihrer Anpassungsfähigkeit, sind Schafe trotz eines unterschiedlichen Klimas und Lebensraumes vom Meeresspiegelniveau bis in Höhen von 7000 m, von heißen Wüstengebieten bis zu ewig eisigen Gebieten, von weitläufigen Hügellandschaften bis zu schroffen Felsengebirgen zu finden.

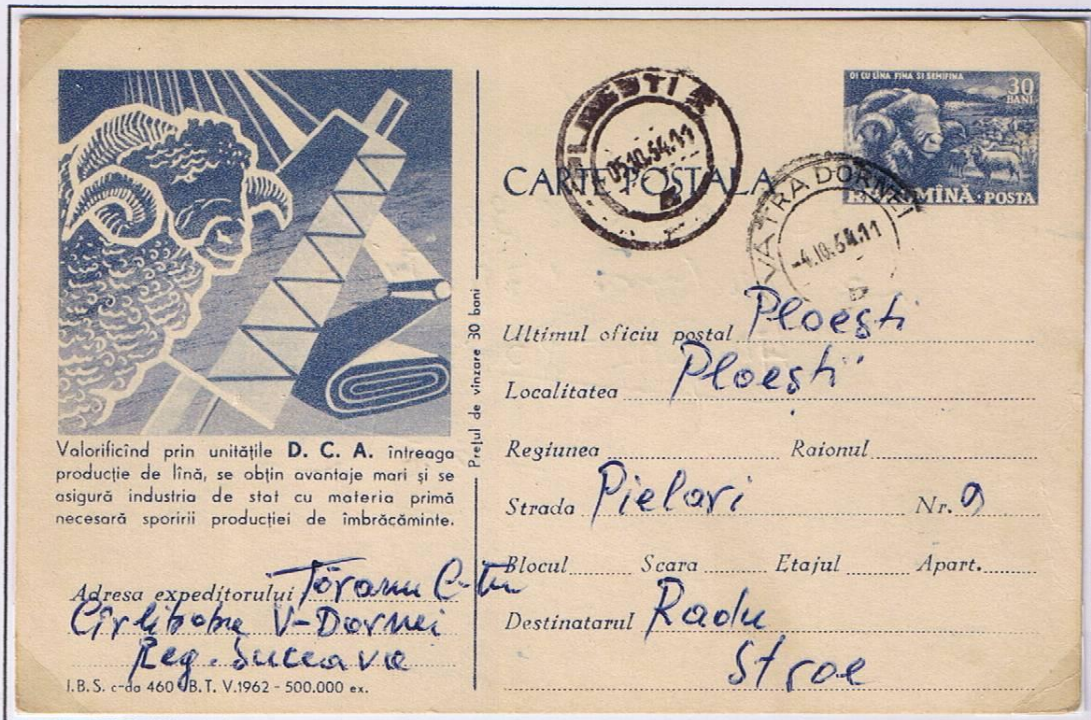


Die Hörner der Widder sind - je nach Unterart und Alter - sehr unterschiedlich ausgebildet. Die mit zahlreichen Querwülsten bedeckten Hörner, drehen sich im höheren Alter zu Schnecken, die eine Länge von 190 cm erreichen können.



Mufflons, wie sie als natürliche Vorkommen nur noch auf Sardinien und Korsika existieren. Andere Bestände haben ihre Existenz Auswanderungen aus jagdlichen Gründen zu verdanken (Europa, Amerika usw.).

1. Ziegenrassen und Verwandtschaften - weltweit in großer Formenvielfalt.  
 1.5 Die nahe Verwandtschaft - verbreitet in Eurasien, Afrika und Amerika.



Schafzucht in Rumänien bedeutete wirtschaftlich betrachtet, vor allem Erzeugung von Wolle.



Das Hausschaf ist die vor etwa 10 000 Jahren erstmals in Anatolien domestizierte Form des Armenischen Mufflons und spielte eine bedeutende Rolle als Milch-, Fleisch-, Woll- und Schaffell-Lieferant. In Deutschland lebten 2002 mit 2 Millionen Schafen, relativ wenig Tiere. Schmuckblatt-Telegramm LX 20, Ersttag: 01.02.59, verwendet: 23.08.64. Letztag: 30.09.65. Schafzucht als Nebenerwerb am Tegernsee.

1. Ziegenrassen und Verwandtschaften - weltweit in großer Formenvielfalt.  
 1.5 Die nahe Verwandtschaft - verbreitet in Eurasien, Afrika und Amerika.

Schafe auf der Weide.

Original-Entwurf für eine geplante zwölfteilige südausstralische Freimarkenausgabe (1894 bis 1899).

Der Entwurf war Teil des von der Post offiziell ausgeschriebenen Wettbewerbs, wurde jedoch nicht für die endgültige Markenausgabe herangezogen.



In Australien gab es keine Wildschaf-Vorkommen. Trotzdem war die Schafzucht für Südaustralien vor 1900 der wichtigste Teil der Exportwirtschaft.



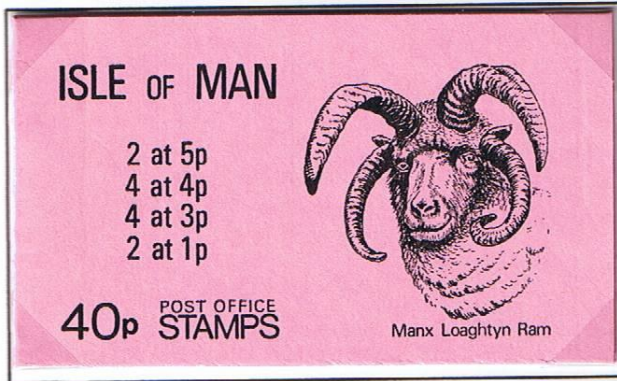
Ankauf von Häuten und Fellen. Eine der ersten Freistempelmaschinen Westaustraliens von 1929.



Schafherde in Queensland, die im Schatten eines Flaschenbaumes (Bottle-tree) lagert.  
 Postkarten-Ganzsache, verwendet 1899.

**1. Ziegenrassen und Verwandtschaften - weltweit in großer Formenvielfalt.**  
**1.5 Die nahe Verwandtschaft - verbreitet in Eurasien, Nordafrika und Amerika.**

Man unterscheidet zwei Arten von Schafen: das Wildschaf und das Dickhornschaf. Je nach Vorkommensbereich, spricht man auch von Mufflons (Mittelmeerraum), Urials (Iran) oder Argalis (Zentralasien).

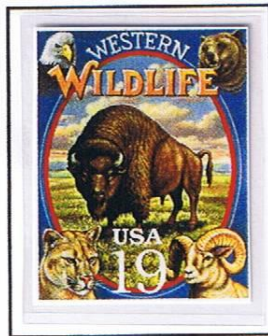


Manx Loaghtyn Ram ( Insel Man).



Mufflon mit ausgeprägter langer Halsmähne.

Dickhornschafe haben einen anderen Gehörntyp entwickelt, als die Ammon-Gruppe. Außerdem gibt es zwischen beiden Gruppen keinerlei geographische Verbindungen und somit auch keine Mischformen. Die im Norden lebenden Dickhorn, werden auch Schneeschafe genannt.



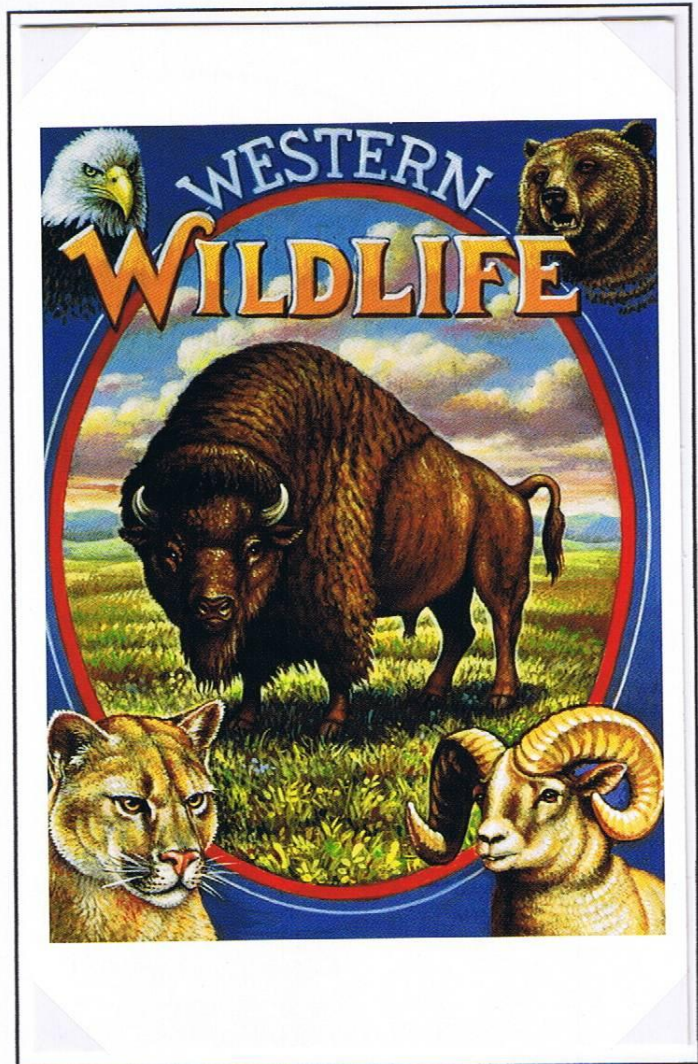
Ganzsachen-Werteindruck



Verschiebung des Kammschlages bei der Zähnung. Dadurch entstanden zwei überbreite Marken mit doppelter Wertangabe und zwei schmale Marken ohne Wertangabe und Landesbezeichnung.

Dickhorn mit glattem, leicht bräunlichen Fell. An der Unterseite, je nach Jahreszeit und Lokalform, oft in ein grau-weiß übergehend.

Die größten Feinde der Dickhornschafe sind der Bär und der schnelle Puma, die auf der Nahrungssuche Verfolgungen bis in das Hochgebirge vornehmen.



**1. Ziegenrassen und Verwandtschaften - weltweit in großer Formenvielfalt.**  
**1.5 Die nahe Verwandtschaft - verbreitet in Eurasien, Nordafrika und Amerika.**

Die Indianer der Rocky Mountains schätzten früher sowohl das Fleisch als auch die Hörner des Dickhornschafes, aus denen sie zahlreiche zeremonielle Gegenstände fertigten. Mit Ankunft der weißen Siedler, ging die Zahl der Dickhornschafe von 2 Millionen auf 60 000. Unterarten reicht die Spanne von gefährdet bis ausgestorben.

# ALPINE TUNDRA

NINT



N A T U R E O F A M E R I

Dickhornschafe sind Tiere des Gebirges und leben oberhalb der Baumgrenze auf Bergwiesen oder in felsigen Regionen. Die Lebenda 20 Jahre. Widder sterben wegen der kräftezehrenden Kämpfe im Herbst meist früher.

**1. Ziegenrassen und Verwandtschaften - weltweit in großer Formenvielfalt.  
1.5 Die nahe Verwandtschaft - verbreitet in Eurasien, Afrika und Amerika.**



Dickhornschaf.

*Nach oben verschobene schwarze Druckphase. "WILDLIFE CONSERVATION" fehlt im Oberrand. "S" von "STATES" im Unterrand von der darunter liegenden Marke usw.*

Cimarron ist die spanisch-amerikanische Bezeichnung für Dickhornschaf. Das Wort wurde ursprünglich für wilde oder verwilderte Tiere verwendet.

*Ersttagsabschlag des Bordstempels des zur US-Flotte gehörenden Schiffes Cimarron, 21.04.39.*



Dickhornschaf, wie es in Rocky Mountains Kanadas in Rudeln bis zu 50 Tieren und Nord-Mexico vorkommt. Gedruckt in Großbogen zu 14 (2 x 7) Kleinbogen. Hier: Plattenposition 13.

**1. Ziegenrassen und Verwandtschaften - weltweit in großer Formenvielfalt.**  
**1.5 Die nahe Verwandtschaft - verbreitet in Eurasien, Afrika und Amerika.**

Millionen von Dickhornschafen lebten früher in den westlichen Vereinigten Staaten. Bis 1900 wurde die Anzahl durch gewerbliche Jagd auf einige hundert Tiere reduziert.



Die gewaltigen Hörner der Männchen, die ein Körpergewicht bis 120 kg aufweisen können, wiegen bis zu 20 kg.



Cimarron (Dickhornschaf), bedeutet auf spanisch auch „wild und unbändig“ und bezeichnet damit nicht nur das Dickhornschaf, sondern auch die bunte Treiben durch Siedler, Trapper und Händler. *Cimarron*, Postamt seit 1861. Ganzsachenumschlag vom 30.04.42 mit Absendereindruck aus C. auf Privatbestellung. Standardisierter kostenloser Eindruck bei Bestellungen über 500 Stück.



Dickhornschafe bewohnen felsiges Land. Ein gräulich-braun gefärbtes Fell, tarnt sie auf den Felsen der Kliffs. Flugbestätigungsstempel der Canada Air Mail vom 09.03.38. Erstflug Ware - Prince George.



**1. Ziegenrassen und Verwandtschaften - weltweit in großer Formenvielfalt.**

**1.5 Die nahe Verwandtschaft - verbreitet in Eurasien, Afrika und Amerika.**

Der Tahr, dessen Name aus der nepalesischen Sprache stammt, kommt sowohl im Himalaya, wie auch in den Nilgiri Hills in Tamil Nadu und Karela (südliches Indien) und im Dschebel el-Achdar in Oman vor.



Tahre sehen je nach Standort unterschiedlich aus. Rotbraun mit dichter Halsmähne, oder graubraun bis gelblichbraun mit kurzen Haaren.



Arabische Tahre und Nubischer Steinbock.



Während der Hemitragus (Halbziege) im Himalaya nicht als bedroht gilt, sind die anderen Arten aufgrund illegaler Bejagung vom Aussterben bedroht (weniger als 2000 Tiere). Einbürgerungen aus Zooaufzuchten (siehe Tahre im Hamburger Zoo), sind auf Kosten heimischer Tierwelt aus Neuseeland bekannt. *Druckprobe von 1932, zu Kontrollzwecken für den Auftraggeber hergestellt, auch zu Werbezwecken an Gemeinden und Fremdenverkehrsverwaltungen verteilt. Deutsche Postreklame, Auflage 200 Stück.*

**1. Ziegenrassen und Verwandtschaften - weltweit in großer Formenvielfalt.  
1.5 Die nahe Verwandtschaft - verbreitet in Eurasien, Afrika und Amerika.**

Die Gorale, eine asiatische Gattung der Ziegenartigen, sind von der Gestalt her sehr ziegenähnlich. Ihr Lebensraum sind die Gebirgslagen der mittel- und ostasiatischen Hochgebirge (1 000 bis 4 000 m Höhe).



Verausgabtes Postwertzeichen.



Wegen des verworfenen Nebenmotives (Gebirge), nicht umgesetzter Vorentwurf (Kopie).



Nur in die Enge getrieben, stellen sich Gorale gegen Feinde zum Kampf, der aber nur selten zu Ungunsten eines Braunbären ausgeht. *Endgültiger Original-Entwurf (Einzelstück), nach Änderung des Nebenmotives für die Markenausgabe akzeptiert.*

**1. Ziegenrassen und Verwandtschaften - weltweit in großer Formenvielfalt.  
1.5 Die nahe Verwandtschaft - verbreitet in Eurasien, Afrika und Amerika.**

Mähnenspringer verweisen auf eine Verwandtschaft zu Schafen und Ziegen, sind aber eine eigene Entwicklungslinie.

Das sandfarbene Fell bedeutet eine hervorragende Tarnung in den Wüstengebirgen Nordafrikas.

Das eindrucksvollste Kennzeichen des Afrikanischen Turs, ist die Mähne an Kehle, Brust und Vorderbeinen, die bis auf die Erde reichen kann.



Mähnenspringer sind wenig gesellig und leben meist in kleinen Familiengruppen von 3 - 6 Tieren. Die Geißen gebären nach einer Tragzeit von 5 Monaten 1 - 2 Junge. Druckdatum 24. Oktober 1988.



Mähnenspringer sind in Nordafrika auch Jagdwild. Ausgewildert wurden sie in Neumexiko, Texas und Kalifornien (Faunenverfälschung). Dort unterliegen sie einer notwendigen Bejagung zwecks Bestandskontrolle.

**1. Ziegenrassen und Verwandtschaften - weltweit in großer Formenvielfalt.**

**1.5 Die nahe Verwandtschaft - verbreitet in Eurasien, Afrika und Amerika.**

Der Mähnspringer, oft auch irreführend den Schafen zugeordnet, weist mit vielen anatomischen Merkmalen eher auf eine Ziegen-Verwandtschaft hin. Seine Hornform erinnert an den Dagestanischen Tur, deshalb wird er auch als Afrikanischer Tur bezeichnet. Verpaarungen mit Ziegen sind erfolgreich, mit Schafen hingegen nicht. Auch das ihm mögliche Aufrichten auf die Hinterbeine zur Nahrungsaufnahme von Bäumen, ist nur bei Ziegen feststellbar.



Verausgabtes Postwertzeichen



Aerogramm-Ausschnitt

Farbprobedrucke von der Reinzeichnung, zerlegt in die Farbanteile gelb, magenta, blau und schwarz.



gelb



magenta



gelb und magenta



blau



gelb, magenta und blau



schwarz, ohne simulierte Zähnung

Ursprünglich nur in den Wüstengebirgen Nordafrikas zuhause, erfolgten später erfolgreiche Einbürgerungen als Jagdwild (Faunenverfälschung) mit jährlich festen Abschussquoten in Neumexico, Texas und Kalifornien.

**1. Ziegenrassen und Verwandtschaften - weltweit in großer Formenvielfalt.**

**1.5 Die nahe Verwandtschaft - verbreitet in Eurasien, Afrika und Amerika.**

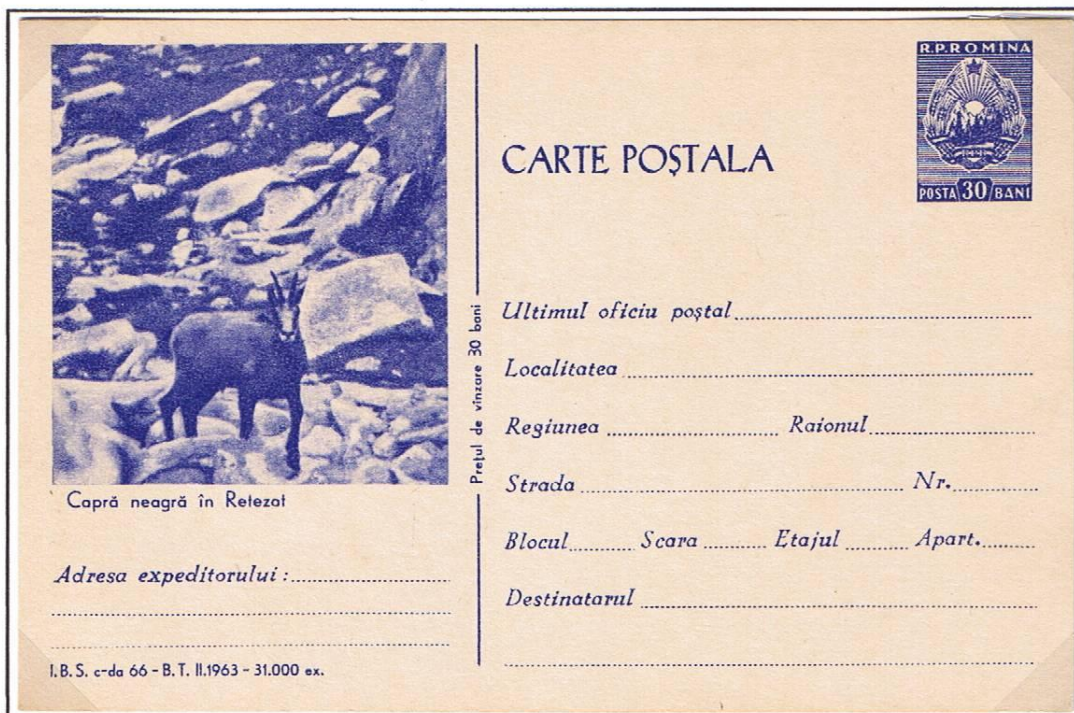
Die Gemse ist eine in Europa und Kleinasien beheimatete Art der Ziegenartigen. Sie bewohnt die Alpen, findet sich von Savoyen bis Südfrankreich, in Dalmatien und von Griechenland nordwärts bis zu den Karpaten. Auch im Kaukasus und Anatolien kommen Gemsen vor.



Gemse, 1948 im Semmering, einem ostalpinen Paß in 960 m Höhe.

Die vielseitigen Hufe, ermöglichen Trittfestigkeit auch im rauhen Gelände und bei schnellstem Rennen berauf und bergab. Die Krucken werden in einem echten Beschädigungskampf eingesetzt.


In Oberbayern, dem Salzkammergut, in der Steiermark und Kärnten, sind Gemsen ungleich zahlreicher als in der Schweiz. Das größte Revier Europas, befindet sich im Hochschwabgebiet in der Steiermark. Die Bestände sind relativ groß (Karpaten, Balkan) bis stark bedroht (Chartreuse/Frankreich). Neueinbürgerungen erfolgten in den Mittelgebirgen Deutschlands (Vogesen, Schwarzwald) und in Neuseeland.





Auch steil abfallende Geröllhalden, stellen selbst im schnellen Lauf keine Probleme dar. Die Hufe lösen sich bereits wieder, bevor die Steine ins Rollen geraten.

**1. Ziegenrassen und Verwandtschaften - weltweit in großer Formenvielfalt.  
1.5 Die nahe Verwandtschaft - verbreitet in Eurasien, Afrika und Amerika.**

Stempelbild









---

Francotyp:	Pc
Firma:	
Motor	Nr.
Uebersetzung: Motor:	Masch.
Geliefert:	
Stand des Summenzählers:	
Stand des Kartenzählers:	angefangene Karte Nr.:



4 9 6 9



Eduard Brösel  
Greiz i. Vogtl.

---

Stempelbild:

Francotyp: B 153

Firma: Eduard Brösel

Motor: ~~Elektr. Nr. 3733~~

Übersetzung: Motor: 90 ¢

Geliefert: 3. 4. 26

Stand des Summenzählers: 998 000

Stand des Kartenzählers: 999

Plombenschlüssel (Post) oez Nr. M 153

Post: Greiz

<sup>24/9.32.</sup> Nr. 357 567

~~Mr. Voll Gleichstrom~~ <sup>220</sup> Leary

Maschine: 100 ¢


Kette: Roderwald

von der Post in Betrieb gesetzt.


Sperrung auf: 500 M

angefangene Karte Nr: 001


Permutationsnummer: 203



5134



Die Marke Brösel



Weltbekanntes Greizer Fabrikat

220 = z. Aufsicht

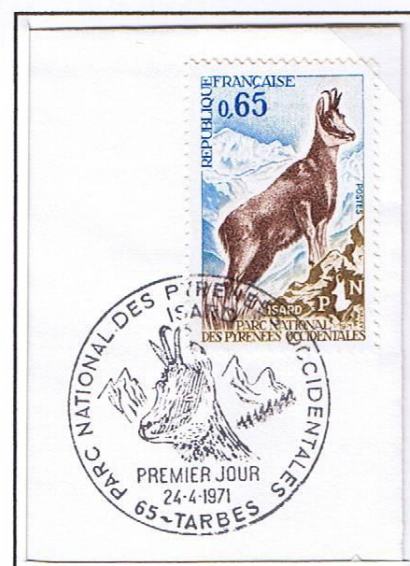
Frankotyp-Stammkarten der Reichspost dokumentieren die Geschichte einer Freistempelmaschine. Sehr frühe Stammkarte vom 03.04.26 der Deutschen Reichspost. Beide Karten zeigen die sich verändernden Austauschklischees von 1926 bis 1937 der Firma Brösel, Greiz. Rückseite: Reparaturprotokolleinträge. Wertstempeltypen: E-1, Bogenrechteck (Einsatz ab 1925), E-2, Rechteck (ab 1931), E-3, Hakenkreuz (ab 1934) und E-5, Reichsadler-Frakturschrift (ab 1936). Teilweise handschriftliche Firmen-Übernahmedaten.

**1. Ziegenrassen und Verwandtschaften - weltweit in großer Formenvielfalt.  
1.5 Die nahe Verwandtschaft - verbreitet in Eurasien, Afrika und Amerika.**

In Spanien und Italien leben die einer anderen Art angehörenden Pyrenäen-Gemsen. Die äußerlichen Unterschiede sind jedoch marginal. Trotz ihres Namens, lebt die Pyrenäen-Gemse nicht nur in den Pyrenäen, sondern auch in den Bergen Spaniens usw. Gesamtbestand: etwa 35 000 Tiere.



“Gemse in Steinbock-Höhen” (Werbefeld), zeigt den Übergang vom E-2/Mä-anderrechteck (ab 1930) zum E-5/Reichsadler-Frakturschrift (Frankotyp).



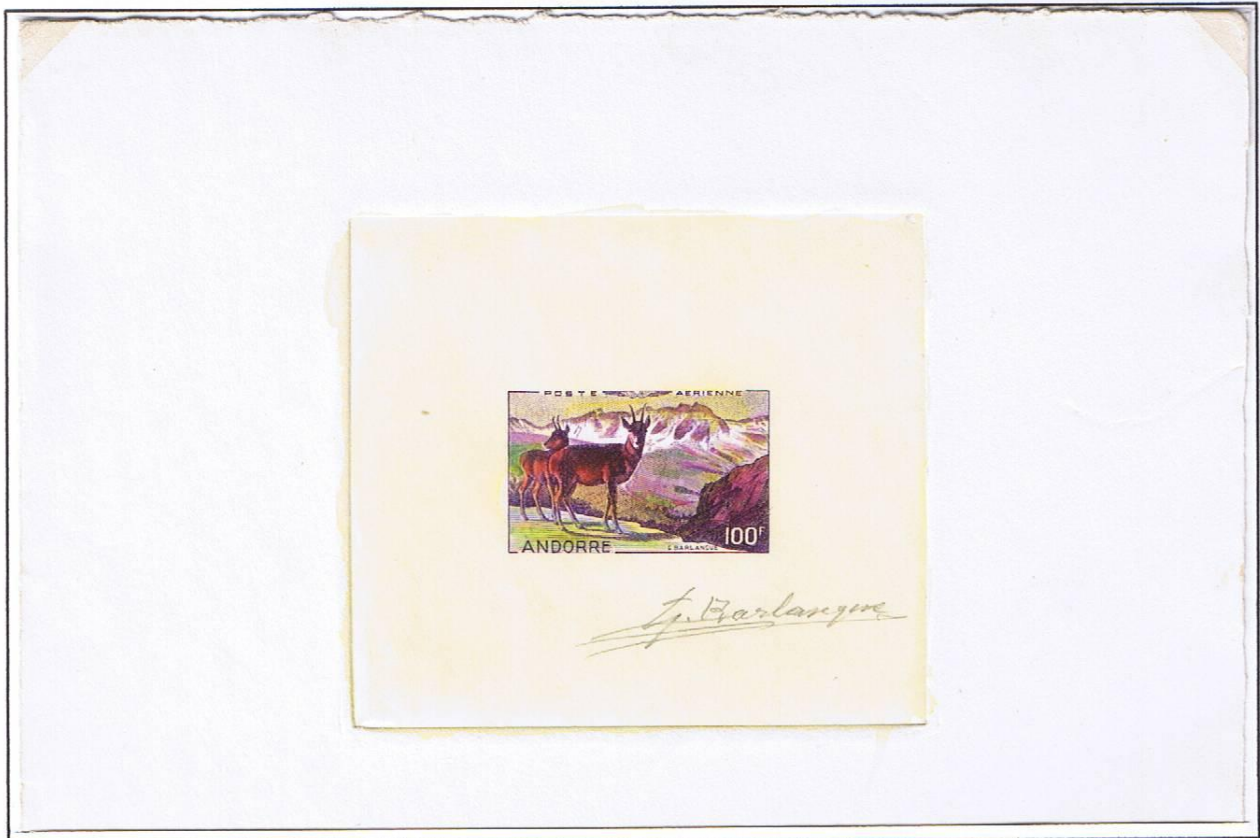
Von extremen Witterungsbedingungen geprägt, versuchen Gemsen in Höhen zwischen 1 000 und 3 500 m zu überleben. Das Leittier beobachtet dabei das Umfeld von einer Position mit Rundumblick und kündigt Gefahren durch Pfeiflaute oder Aufstampfen mit den Hufen an.

**1. Ziegenrassen und Verwandtschaften - weltweit in großer Formenvielfalt.  
1.5 Die nahe Verwandtschaft - verbreitet in Eurasien, Afrika und Amerika.**

Neben den Gemsen, die den Alpenraum, Teile des Balkans und der Karpaten bewohnen, leben in Spanien, dem westlichen Teil Frankreichs und Mittelitalien, die einer Unterart angehörenden Pyrenäen-Gemsen.



Pyrenäen-Gemse vor einem bis 2407 m aufragenden Pyrenäen-Höhenzug. Andorra la Vielle, 14.02.51. Tarif: 01.12.48 - 30.04.51. Brief bis 20 g: 25 F, Luftposttarif USA: 15.05.50 - 09.05.58: je 5 g 23 F und Einschreiben 50 F. Ankunft: New York, N.Y.: 18.02.51(schwarz) und 19.02.51 (lila).

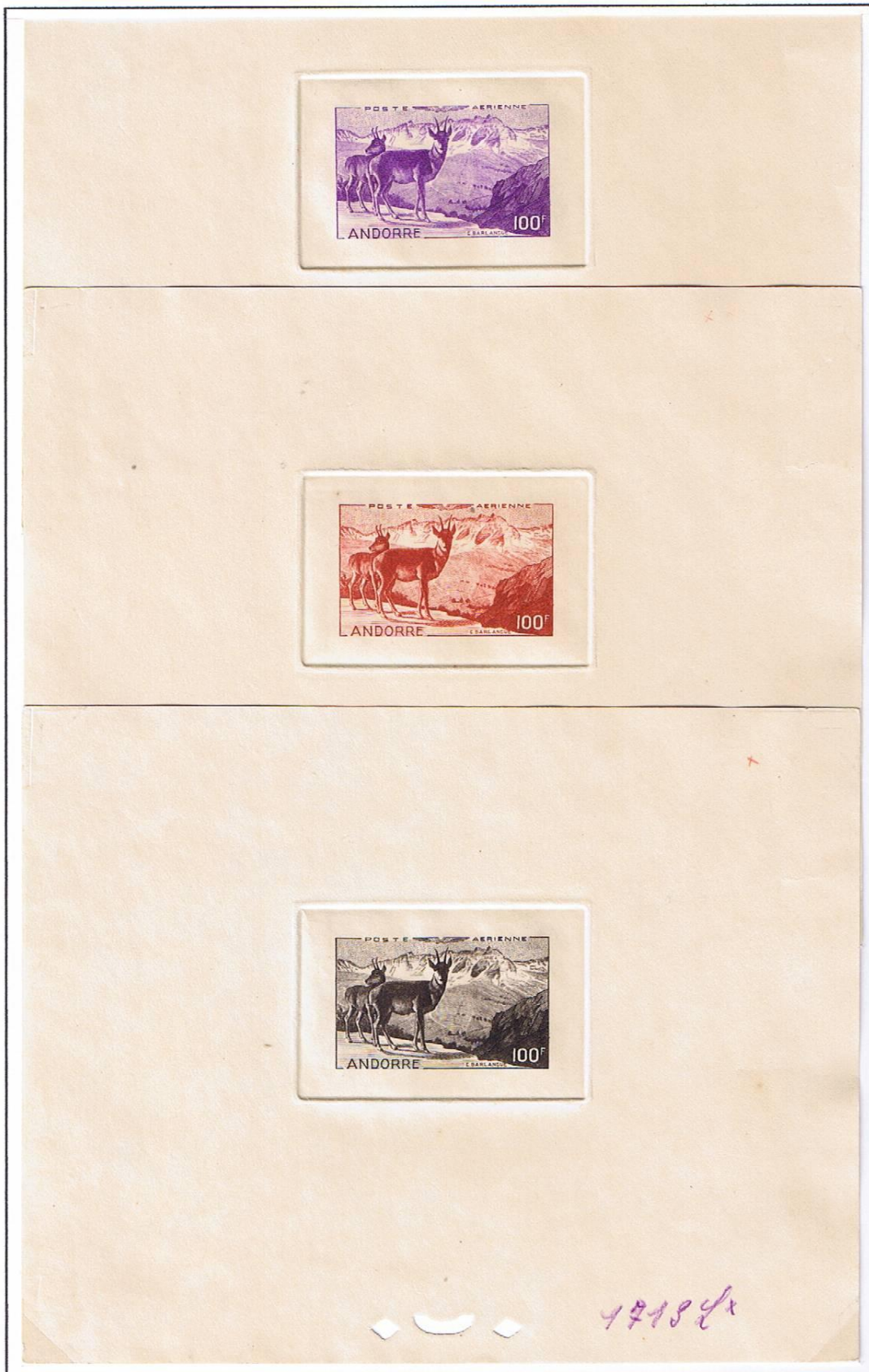


Mehrfarbiger Künstlerprobedruck mit Signierung des Entwerfers/Stechers G. Barlangue, aus der „Versailles Collection“ (Referenzsammlung für französische Probedrucke). Für mehrfarbige Probedrucke, mußte die Handpresse aufwendig präpariert werden. Nur dieses eine Exemplar bekannt.



**1. Ziegenrassen und Verwandtschaften - weltweit in großer Formenvielfalt.  
1.5 Die nahe Verwandtschaft - verbreitet in Eurasien, Afrika und Amerika.**

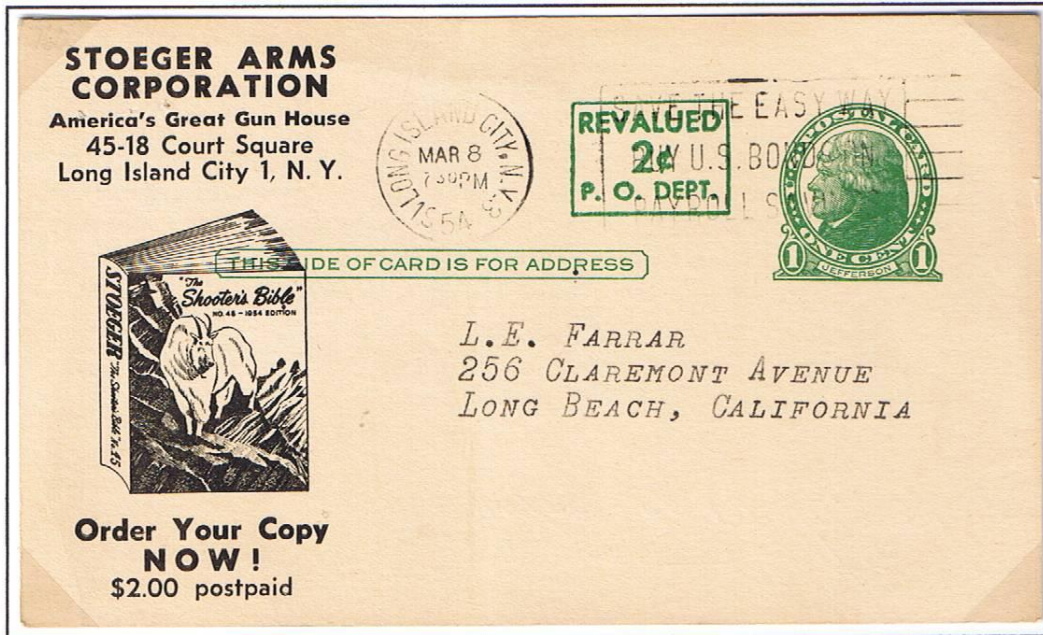
Pyrenäen-Gemsen halten sich am liebsten im Waldgürtel auf, steigen im Sommer aber häufig ins Gebirge empor. Bei Störungen ziehen sie sich in die unzugänglichsten Gebiete des Hochgebirges zurück.



Gemsen im Pyrenäen-Hochgebirge. Farbprobedrucke der französischen Staatsdruckerei auf Ministerblockkarton mit Kontrollperforation vom gehärteten Einzelstock, erstellt in vier verschiedenen Nichtmarkenfarben. Epreuve de couleur/Trial colour die proof. Unten rechts: Farbton-Nr. Auflage jeweils ca. 20 Exemplare.

**1. Ziegenrassen und Verwandtschaften - weltweit in großer Formenvielfalt.  
1.5 Die nahe Verwandtschaft - verbreitet in Eurasien, Afrika und Amerika.**

Schneeziegen tragen zwar das Wort „Ziege“ in ihrem Namen, sind aber mehr ein Bindeglied zwischen Waldziegenantilopen und Gemsen. Sie leben im Hochgebirge (Alaska, Rocky Mountains usw.) oberhalb der Baumgrenze bis in Höhen von 4000 m.

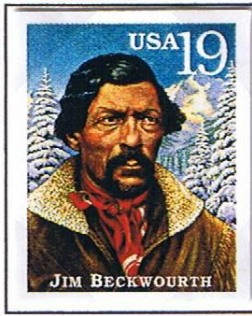


Die Schneeziege, begehrtes Jagdobjekt in den Bergen der USA, hat mit den Gemsen und Steinböcken den gemeinsamen Vorfahren „Tossunoria“ (ausgestorben), als Feind den Adler und in Waldgebieten Puma und Bären.

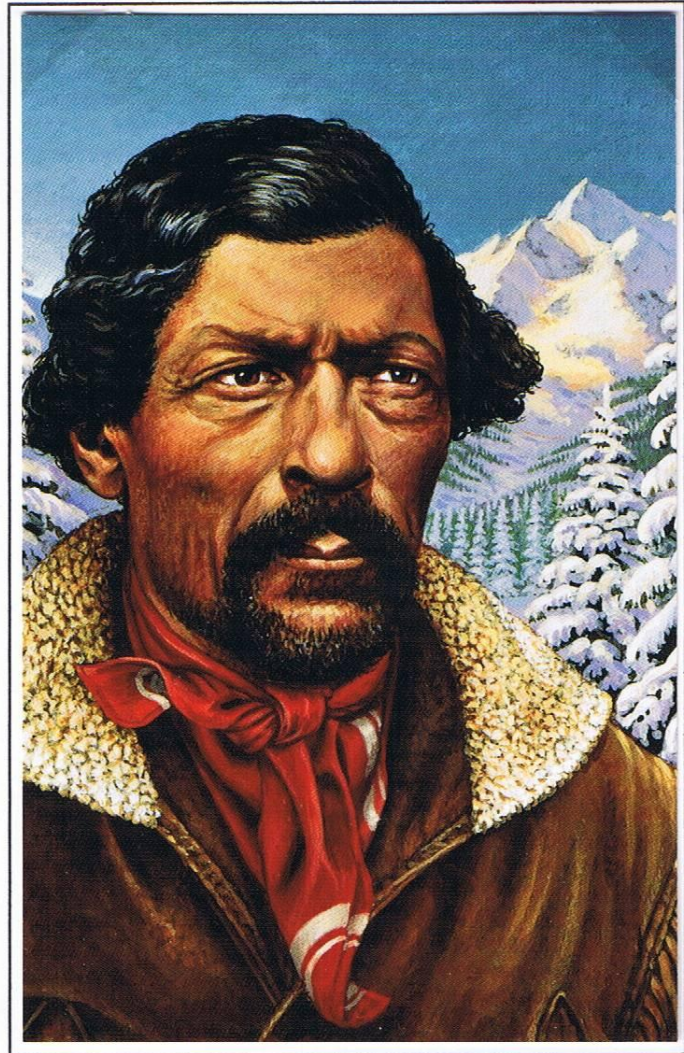


In einem unwirtlichen Klima sind, wie bei den Gemsen und Steinböcken, Flechten, Moose und Hochgebirgskräuter Hauptnahrungsquellen. Bedingt durch ein genügsames und fast feindfreies Leben, können sich Schneeziegen einen echten Beschädigungskampf zwischen den Männchen „leisten“.  
*Flugbestätigungsstempel von 1937.*

1. Ziegenrassen und Verwandtschaften - weltweit in großer Formenvielfalt.  
 1.5 Die nahe Verwandtschaft - verbreitet in Eurasien, Afrika und Amerika.

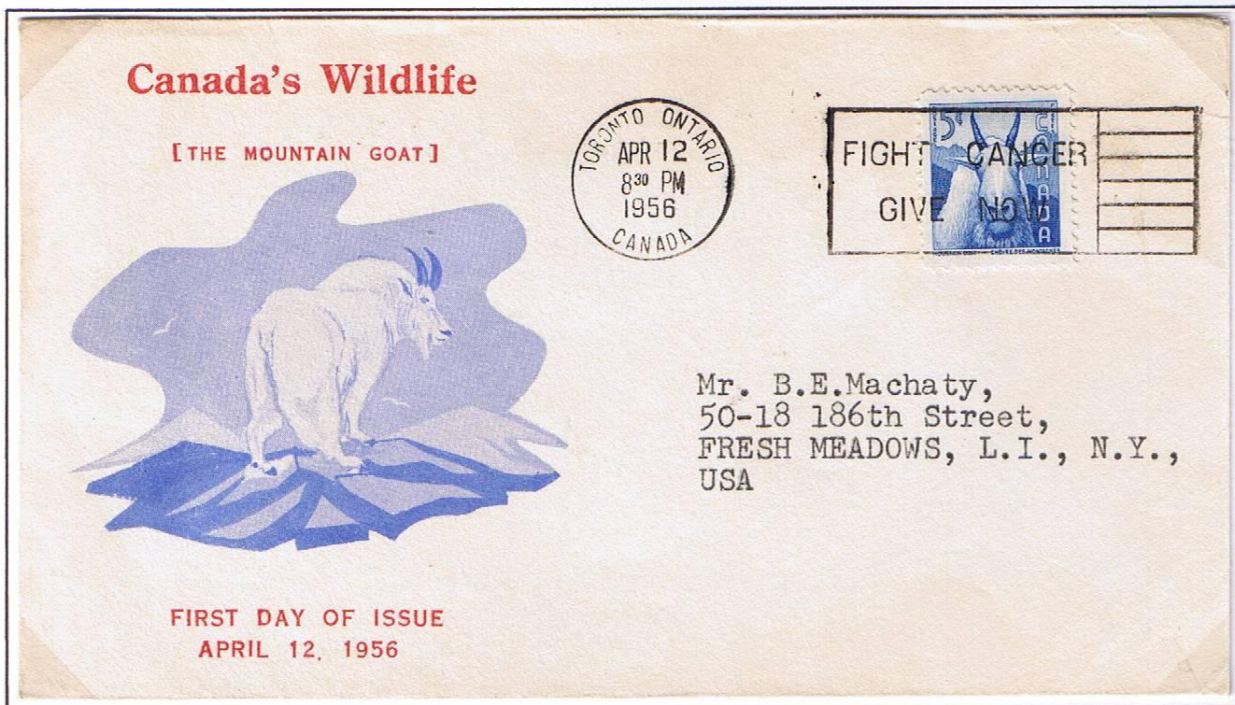


„Black pioneer mountain man“,  
 schoß bereits in seiner Zeit  
 Schneeziegen und deren Fein-  
 de (*Ganzsachenwertstempel*).



Ziegen lieben d. gleichen Sicherheiten  
 wie Steinböcke, den Rundumblick.

Beckwourth vor den gewaltigen Bergen der Sierra Nevada, dem Felsengebirge, das auch den Lebensraum  
 der Schneeziegen bildet. Sie sind dort in einem relativ kleinen Gebiet standorttreue Tiere (*Ganzs.-Rückseite*).



Schneeziegen sind wirklich nur im Wald gefährdet. Im eigentlichen Lebensraum, dem Hochgebirge, sind sie  
 durch ihre schneeweiße Farbe kaum vom Schnee oder den Felsen zu unterscheiden.

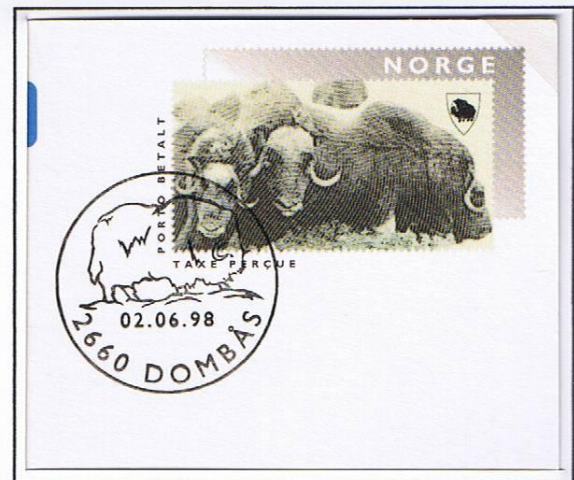
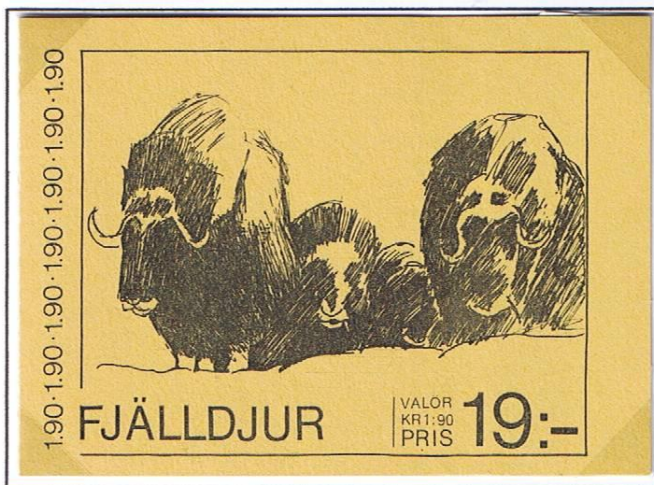
**1. Ziegenrassen und Verwandtschaften - weltweit in großer Formenvielfalt.**

**1.5 Die nahe Verwandtschaft - verbreitet in Eurasien, Afrika und Amerika.**

Während der letzten Eiszeit bewohnten Moschusochsen alle Tundren der Nordhalbkugel, wurden jedoch in Eurasien von den Menschen ausgerottet.



Heute lebt der Moschusochse, natürlich vorkommend, nur noch in Nordkanada und Grönland, wieder eingebürgert in Mittelnorwegen.



Moschusochsen leben in kleinen Gruppen (6 - 20 Tiere) mit Weibchen, Jungtieren und oft einem Männchen.



Ein langes dichtes Fell schützt vor Kälte. Feuchtigkeit vertragen sie schlecht. Breite Hufe und große Nebenhufe (2. und 5. Zehe) verhindern bei Schnee ein tieferes Einsinken. Natürliche Feinde sind Wolf und Bär.

